



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

MODERATION

Pro- und Contra-Diskussion (Entscheidungsfindung)

Kurzbeschreibung:

Vor einem Plenum diskutieren zwei Gruppen kontroverse Positionen. Abschließend entscheidet sich das Plenum entweder für „Pro“ oder „Contra“.

Ziele:	Argumentieren und Überzeugen, Informationen und Argumente werden zusammengefasst und lebendig vorgetragen
Zielgruppe:	Jugendliche
Zeit/Dauer:	ca. 45 Minuten
Material:	Stifte, Papier, 2 – 4 große Papierbögen, Pinnwand, Klebestreifen, Stoppuhr oder akustisches Signal zur Kontrolle der Redezeiten
Personal:	ModeratorIn

Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, besondere Hinweise, Quelle

Beschreibung:

Die Moderation benennt das Thema und erklärt in kurzen Worten die Vorgehensweise der Diskussion. Die Pro- und Contra-Gruppen nehmen auf der Bühne Platz. Sie tragen jeweils abwechselnd ihre Argumente vor. Für jedes Argument werden 3 Minuten zur Verfügung gestellt. Sind alle Argumente vorgetragen, sollte genügend Zeit für Publikumsfragen eingeplant werden. Nach dieser Fragerunde präsentieren die

MODERATION



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

Gruppen ihr Schlussplädoyer. Anschließend entscheidet sich das Plenum für eine der Alternativen.

Vorbereitung:

Vor Beginn der Diskussion werden zwei Gruppen mit jeweils 2-5 Jugendlichen gebildet. Zu einem bestimmten Thema sammeln die Gruppen Argumente. Eine übernimmt "Pro" und die andere "Contra-Argumente". Je nach Umfang der jeweiligen Thematik bekommen sie ca. 30 bis 45 Minuten Zeit.

Auf die großen Papierbögen wird das Thema der bevorstehenden "Pro- und Contra-Diskussion" notiert. Die Gruppen nehmen jeweils rechts und links davon Platz.

Auswertung:

Diese Methode eignet sich, um am Ende einer Diskussion eine endgültige Entscheidung herbeizuführen.

Nachteilig ist bei dieser Methode zu erwähnen, dass die Entscheidung des Plenums oft weniger von den Argumenten als von den darstellenden Persönlichkeiten beeinflusst wird.

Besondere Hinweise:

Zur tatsächlichen Durchführungszeit muss die Vorbereitungsphase, mit einer Dauer von ca. 30-45 Minuten, hinzugerechnet werden.

Durch diese Methode können die Pro- und Contra Argumente eines Themas deutlich aufgezeigt werden. Festgefahrene Meinungen und Ansichten oder eine "Entweder – Oder"-Situation können hierdurch verändert werden.

Diese Form der Diskussion bietet sich ebenso auf Kinder- und Jugendkonferenzen oder einem Planungszirkel an.

Eine Arbeitsteilung der Moderatoren in Diskussionsleitung und Schriftführer erweist sich als sinnvoll.

Grundsätzlich bleibt die Bildung der Gruppen offen. Die Zusammensetzung der Gruppe ist nicht genau definiert. Die Mädchen und Jungen können gewählt oder freiwillig be-

MODERATION



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

stimmt werden. Bei einer zufälligen Auswahl der Jugendlichen kann nicht wirklich garantiert werden, dass sie auch den entsprechenden Standpunkt einnehmen werden.

Die Positionen müssen klar formuliert und umrissen sein, um den zeitlichen Rahmen nicht zu sprengen. Vorstellbar ist die Anwendung von akustischen Signalen zur Festsetzung der Redezeit.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – Infostelle Kinderpolitik:

www.kinderpolitik.de/methoden/content/indextop.php?show=alphabet

Brunsemann, Claudia/Stange, Waldemar/Tiemann, Dieter (Hg.) 1997: Mitreden - mitplanen - mitmachen. Berlin, S. 140 ff